

Beschluss Grosser Gemeinderat

2013-24 Interpellation der FDP/glp-Fraktion betr. "Dorfplatz Oberdorf Steffisburg" (2012/17); Beantwortung

Traktandum 24, Sitzung 1 vom 25. Januar 2013

Registratur

10.061.003 Interpellationen

Ausgangslage

An der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 23. November 2012 reichte die FDP/glp-Fraktion eine Interpellation mit folgendem Begehren ein: „Dorfplatz Oberdorf Steffisburg“ (2012/17).

Ursprünglich hatte der Gemeinderat versprochen, der Bevölkerung von Steffisburg Anfang 2011 mögliche weitere Schritte zur Neugestaltung des Dorfplatzes vorzulegen. Im Thuner Tagblatt vom 27. April 2011 war zu lesen, dass die sog. "Beutler-Häuser" wegen ihres schlechten Zustandes abgerissen werden sollen. Geplant sei eine Übergangslösung für die nächsten 10 bis 20 Jahre. Im August und Oktober 2011 fanden im Zusammenhang mit diversen Handänderungen zwei Workshops statt. Den Unterlagen zur heutigen GGR-Sitzung (Traktandum Nr. 5) kann entnommen werden, dass weiter zugewartet werden soll, bis Klarheit bezüglich der konkreten Entwicklungsabsichten seitens der privaten Investoren bestehe. Wir gelangen deshalb mit folgenden Fragen an den Gemeinderat:

1. *Ist es tatsächlich die konkrete Absicht des heutigen Gemeinderates, den Dorfplatz im genannten Sinne umzugestalten (aktive Bodenpolitik).*
2. *Wie sieht diesbezüglich das konkrete weitere Vorgehen und der Zeitplan aus? Wie lange soll den Investoren Zeit eingeräumt werden? Was geschieht mit dem alten STI-Häuschen?*
3. *Können die Bürger noch in der laufenden Legislatur mit einer zeitgemässen und freundlichen Begegnungszone rechnen?*
4. *Hat sich der Gemeinderat ein Zeitlimit gesetzt, bis zu welchem er die Neugestaltung spätestens an die Hand nehmen will?*
5. *Welchen zeitlichen Einfluss hat der allfällige Erwerb der PAX-Parzellen?*
6. *Könnte nicht die Gestaltung des Dorfplatzes in Langnau i.E. mit einem modernen Dach eine mögliche Idee sein? Wäre es dabei sinnvoll, die Parkplätze vom heutigen Dorfplatz auf die Fläche der abzureissenden "Beutler-Häuser" zu verlegen?*

Der Gemeinderat hat die Interpellation am 26. November 2012 der Abteilung Hochbau/Planung (Federführung) in Zusammenarbeit mit dem Gemeindepräsidium zur Stellungnahme zugewiesen.

Stellungnahme Gemeinderat

1. *Ist es tatsächlich die konkrete Absicht des heutigen Gemeinderates, den Dorfplatz im genannten Sinne umzugestalten (aktive Bodenpolitik).*

Der Gemeinderat hat bereits mit Medienbericht vom 15. Oktober 2010 wie folgt informiert:

- der Dorfplatz soll im Sinne einer Übergangsnutzung für die nächsten 10 bis 20 Jahre neu gestaltet werden;
- es gibt keine neue Planung für die Bebauung des Dorfplatzes, ein neuer Investor wird nicht gesucht;
- die „Beutler-Häuser“ sollen abgebrochen werden;
- das heutige Parkplatzangebot soll im Perimeter des Dorfplatzes erhalten bleiben; auf die Erstellung von unterirdischen Parkplätzen wird verzichtet;
- der ursprüngliche Dorfplatz soll verkehrsfrei werden.

Zum Zeitpunkt dieser erstmaligen Kommunikation war von all den Aktivitäten im Oberdorf noch nicht viel erkennbar. Mit den aktuellen Planungen und der Entwicklung im Oberdorf bekommt der Dorfplatz bezüglich möglicher Nutzungen jedoch eine neue Bedeutung. Der Gemeinderat hat sich an den erwähnten Workshops bereits über seine Absichten mit dem Dorfplatz geäussert. So soll der Dorfplatz in der Entwicklung des Oberdorfes als wichtiger Bestandteil in die Planung einfließen. Da-

bei werden jedoch die von privaten Investoren zu realisierende Vorhaben abgewartet, um später allfällig notwendige Infrastrukturen für einen lebendigen und attraktiven Dorfplatz als Komplettierung des Angebots verwirklichen zu können.

Die sich nun mit der aktuellen Entwicklung geänderte Ausgangslage erfordert von der Planungsbehörde ein flexibles Verhalten, den Mut und die Bereitschaft, ursprünglich Angedachtes und Kommuniziertes auch wieder zu hinterfragen und zu verwerfen. Nach wie vor unbestritten ist, dass der Dorfplatz als Begegnungszone für die Interessierten dienen soll und mit deren Engagement bereits heute aktiv belebt werden kann.

Die Gemeinde und die Kulturkommission als Organisatorin haben im Jahre 2012 mit der Ausstellung "Art Container" vorgemacht, dass der Dorfplatz solche Begegnungen und Events ermöglicht. Dabei wurde jedoch auch festgestellt, dass funktionelle, fixe Infrastrukturen für ein einfaches Handling solcher Veranstaltungen noch nicht optimal vorhanden sind.

2. *Wie sieht diesbezüglich das konkrete weitere Vorgehen und der Zeitplan aus? Wie lange soll den Investoren Zeit eingeräumt werden? Was geschieht mit dem alten STI-Häuschen?*

Der Zeitplan zur Umgestaltung ist von der Angebotsentwicklung im Oberdorf abhängig (siehe auch Antwort 1). Aufgrund der Bausubstanz wird die alte STI-Station im Rahmen der Umgestaltung Dorfplatz vermutlich abgebrochen. Es müssen jedoch dazumal Ersatzräume für eine öffentliche Toilette und evtl. Lagerraum bereitgestellt werden können.

3. *Können die Bürger noch in der laufenden Legislatur mit einer zeitgemässen und freundlichen Begegnungszone rechnen?*

Nein.

4. *Hat sich der Gemeinderat ein Zeitlimit gesetzt, bis zu welchem er die Neugestaltung spätestens an die Hand nehmen will?*

Nein. Der Gemeinderat ist aber zuversichtlich, dass mit dem Erwerb des Areals Wyss an der Scheidgasse die Entwicklung des Oberdorfs deblockiert werden kann, was auch eine konkretere Terminplanung zur Umgestaltung des Dorfplatzes zulässt. Dies wird spätestens der Fall sein, wenn die Planungen Scheidgasse, Bären-/Landiareal und Landhaus soweit fortgeschritten sind, dass die Umsetzung auf der Zeitachse festgelegt ist.

5. *Welchen zeitlichen Einfluss hat der allfällige Erwerb der PAX-Parzellen?*

Sofern die Handänderung im Frühjahr 2013 zustande kommt, wird zusammen mit den anstossenden Parzelleneigentümern (u.a. Migros) eine Gesamtplanung initiiert, deren Ziel es sein soll, Lösungen zur verkehrlichen Erschliessung (inkl. Parkieren), zur Erweiterung der Migros und eine städtebaulich verträgliche Lösung zu finden. Ebenfalls sollen Bedürfnisse aus den Workshops, welche zur wirtschaftlichen Entwicklung des Oberdorfs beitragen, auf die Realisierbarkeit und die Finanzierbarkeit hin geprüft werden. Im besten Fall jedoch wird ein Planungsergebnis Ende 2014 rechtskräftig vorliegen, welches als Grundlage für die Ausarbeitung eines Bauprojektes dient.

6. *Könnte nicht die Gestaltung des Dorfplatzes in Langnau i.E. mit einem modernen Dach eine mögliche Idee sein? Wäre es dabei sinnvoll, die Parkplätze vom heutigen Dorfplatz auf die Fläche der abzureissenden "Beutler-Häuser" zu verlegen?*

Ja, es ist eine Idee und könnte eine Lösung sein. Die Abteilung Hochbau/Planung hat nach dem Auszum Projekt Alpenkalk verschiedenste Bebauungsskizzen und Nutzungsmöglichkeiten für den Dorfplatzperimeter ausgearbeitet und zu berücksichtigende Rahmenbedingungen mit der Kantonalen Denkmalpflege besprochen. Die Variante "Parkplatzverlegung auf die Fläche der abzubrechenden "Beutler-Häuser" wurde durch Lorenz Kopp bereits im Rahmen der Höchhusgespräche vom 22. August 2011 den Parteispitzen vorgestellt und über mögliche Gestaltungen auf dem Dorfplatz (darunter auch eine einfache Überdeckung) orientiert.

Erklärung Interpellant

1. Der Interpellant und Erstunterzeichner, Michael Riesen, erklärt sich von der Antwort zur Interpellation der FDP/glp-Fraktion betr. „Dorfplatz Oberdorf Steffisburg“ (2012/17) als befriedigt.
2. Eröffnung an:
 - Lorenz Kopp, Departementsvorsteher Hochbau/Planung
 - Hochbau/Planung
 - Präsidiales, Sekretariat GGR (10.061.003)

Für die Richtigkeit

Grosser Gemeinderat Steffisburg
Stv. Gemeindeschreiber

Christoph Stalder

Steffisburg, 26. März 2013 mn